

Zeitschrift:	Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber:	Bund Schweizer Architekten
Band:	78 (1991)
Heft:	3: Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station
Artikel:	Hauptbahnhof Zürich : Halle und Passagen : Architektengemeinschaft Trix und Robert Haussmann, Steiger Partner AG
Autor:	Haussmann, Trix / Haussmann, Robert
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-59140

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

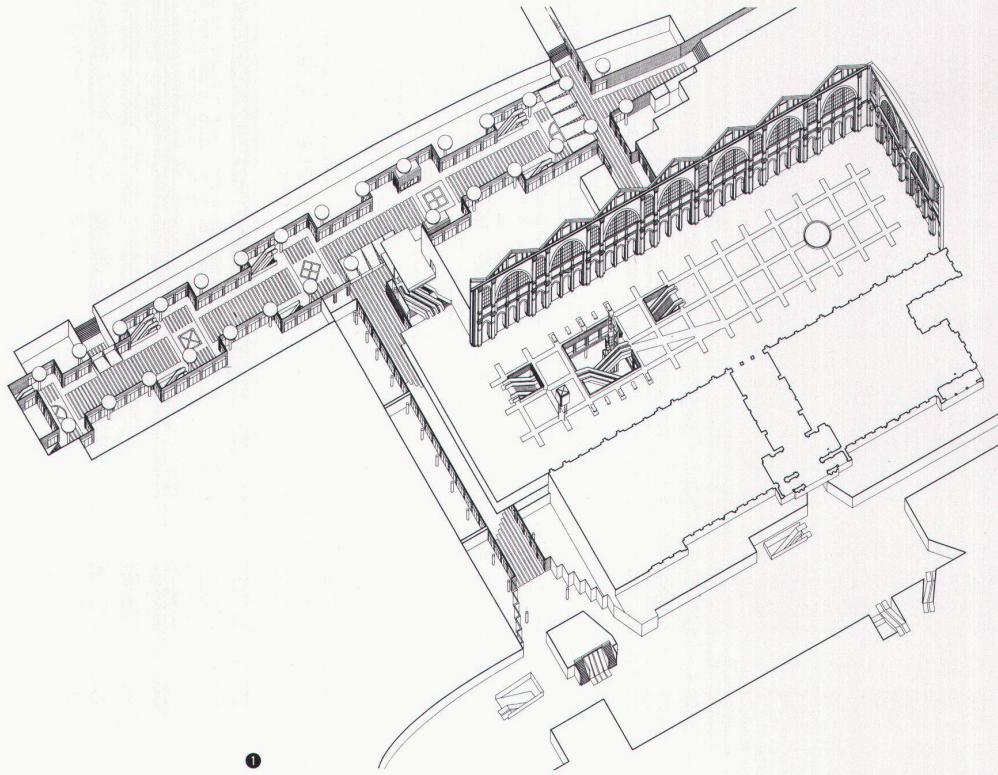
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hauptbahnhof Zürich – Halle und Passagen

Architektengemeinschaft Trix und Robert Haussmann, Zürich;
Steiger Partner AG, Zürich



Architektur in einem Innenraum mit Aussenklima ist eine ungewöhnliche Bauaufgabe und bedarf besonderer gestalterischer Mittel. Die Architekten suchten eine möglichst grosszügige Lösung mit klaren Formen und einer konsequenten Beschränkung auf ganz wenige Materialien und Farben. Diese Strenge ist notwendig, soll doch der Bahnhof als Architekturthema erkennbar sein. Deshalb die zurückhaltende Form, dienend, allen funktionellen Anforderungen entsprechend, kommerziell nutzbar, jedoch kein Kaufhaus mit Gleisanschluss im Keller.

Die Fronten der Einbauten für Läden und Dienstleistungen sind regelmässig gegliedert. Pfeiler und Öffnungen wechseln in einem harmonischen Rhythmus.

Die Fronten bilden Strassen und Plätze, eine orthogonale Stadtstruktur im unterirdischen, unbestimmten Innenraum. Präzise, einheitliche Bauten vor dem zurückweichenden Himmelblau des höhlenhaften Hintergrundes sind das architektonische Motiv. Ein einfaches Streifenmuster aus hellem und dunklem Natur-

stein ist als gestalterisches Mittel auf Boden und Wänden eingesetzt.

Auch im Perrongeschoss begleitet ein schwarzweiss gestreiftes Band die Gleise vor blau gefärbtem Akustikputz. Mit Spiegelreflektoren beleuchtete, silberfarbene Aluminiumflügel, welche die Haustechnikgalerien abdecken, erzeugen ein Gefühl der Sicherheit und Leichtigkeit im unterirdischen Raum.

Im darüberliegenden Geschoss, welches Läden und Dienstleistungen aufnimmt, wiederholt sich das Streifenmuster als ruhiger und einheitlicher Vordergrund, ein Ausgleich und Kontrast zu Hektik und Stress während der Stosszeiten und dem heterogenen optischen Geschehen der einzelnen kommerziellen Selbstdarstellungen. Die Läden werden vom jeweiligen Mieter eingerichtet. Zu jeder Öffnung in der gestreiften Wand gehört ein grosses Schriftfeld, welches dem Mieter als Werbefläche dienen und individuell gestaltet werden kann.

Der gleichmässig hell-dunkel gestreifte Bodenbelag führt den Fussgänger über

die Hauptachsen. Eine Ornamentierung des Bodenbelags erleichtert die Orientierung. Sie nimmt Bezug auf die Plätze bei den Treppenanlagen und zeigt Richtungsänderungen an. Für Sehbehinderte sind im Perrongeschoss vor den Treppen taktile Kontraststreifen eingelegt. In der Halle Museumstrasse weisen auskragende, keilförmige Vordächer auf die Durchgänge und Ausgänge hin und ermöglichen den Reisenden eine Orientierung in den Hauptrichtungen. Alle bahnbezogenen Anzeigen hängen oder stehen frei im Raum. Sie sollen durch keine kommerziellen Hinweise konkurreniert werden, um eine einwandfreie bahnbezogene Information zu gewährleisten.

Die Beleuchtung entstand in Zusammenarbeit mit dem Beleuchtungsplaner Christian Bartenbach. Die Idee einer regelmässigen Strassenbeleuchtung stand am Anfang der Entwicklung. Eine Lichtebene, in gleicher Höhe wie der Fassa-

① Isometrie, Laden- und Passagenebene / Isométrie, niveau du passage commercial / Isometry, shops and passage level



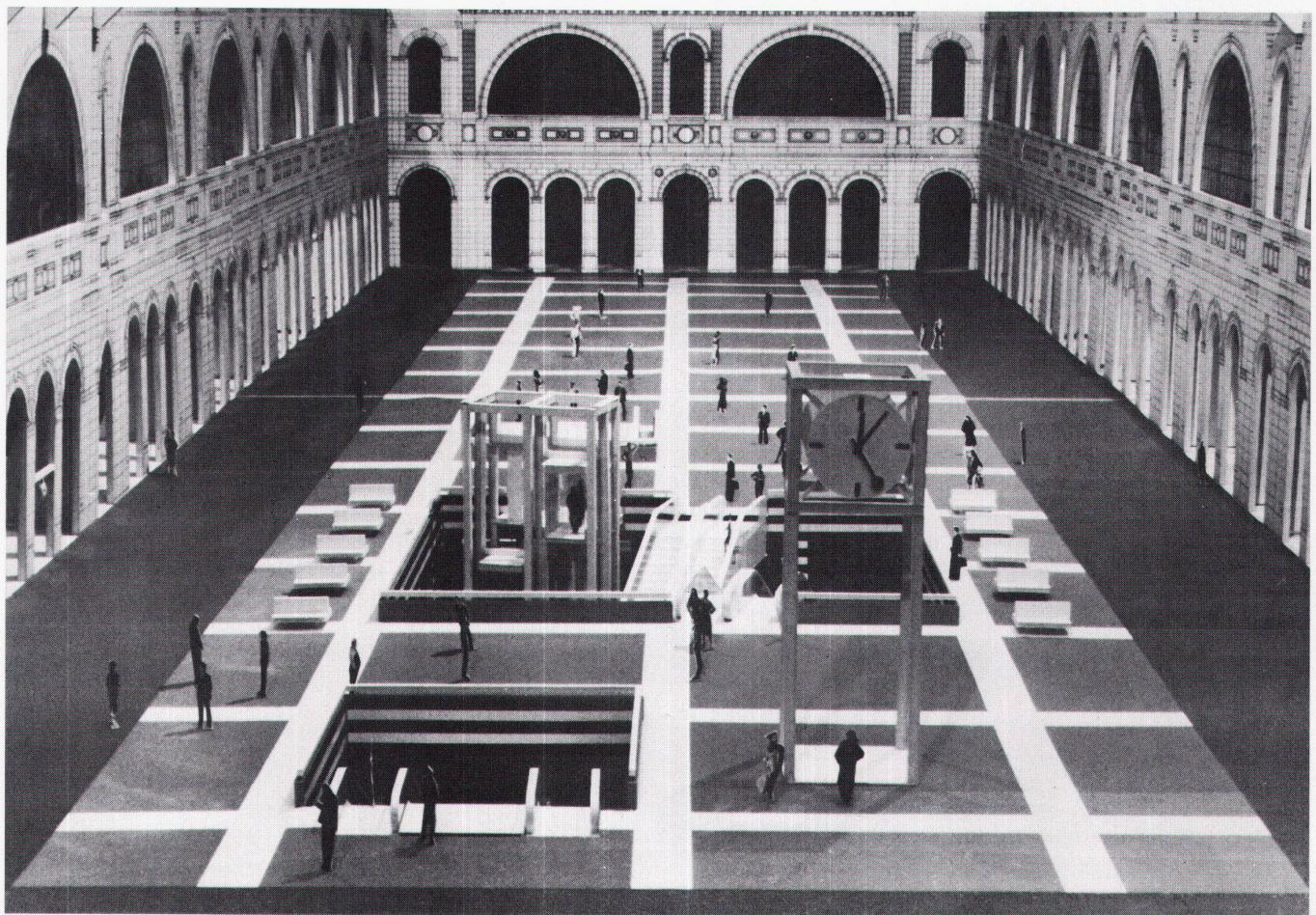
2

denabschluss, welche nur den Boden sehr hell und übersichtlich ausleuchtet und damit die gewünschte Raumdefinition mit der zurückweichenden dunklen Decke unterstützt. Die geringe Raumhöhe im Bereich der zentralen Halle und der Durchgänge zum Shopville erfordern eine andere Lösung. Die Decke wird im gleichen Raster wie die Pfeiler der Ladenfronten in Kassetten aufgeteilt, deren Flächen verspiegelt sind und dadurch den Raum höher erscheinen lassen. Die Beleuchtung besteht aus blendfreien Tiefstrahlern, die gleichmäßig in den Kassetten verteilt sind.

*T. und R.H.
(gek. Fassung)*



3



4

2 3
Museumsbahnhof mit (unterer) Gleis- und oberer Laden-
ebene / Gare-musée avec voies inférieures et niveau
commercial supérieur / Museum station with lower track
and upper shop levels

4
Haupthalle, Abgang zur Ladenebene (im Bau),
Modell / Grand hall, descente vers le niveau des
commerces (en construction), maquette / Main hall,
descent to shop level (under construction), model

5
Perspektiveschnitt / Coupe-perspective / Perspective-
section

Fotos: Tom Kawara, Zürich

